

***Ehe, Scheidung
und
Wiederheirat***

-

***Was sagt die
Bibel?***

***Ein Fleisch
und
die Trennung***

Autor: Charly Lücker

Inhalt:

.....

DIE EHE Seite 3

ERSCHAFFUNG DES MENSCHEN Seite 3

DER EHEBUND Seite 4

SINN DER EHE Seite 4

EHE ALS BUND Seite 5

.....

EHESCHIEDUNG Seite 6

ZUNÄCHST MÖCHTE GOTT KEINE SCHEIDUNG Seite 6

DENNOCH GESTATTETE GOTT DIE SCHEIDUNG VON EHEN Seite 6

BESONDERHEITEN IM WORT GOTTES Seite 7

SCHEIDUNG BEDEUTET DEN BRUCH DER EHE Seite 7

SCHEIDUNG IM NEUEN TESTAMENT Seite 8

BIBLISCHE GRÜNDE ZUR EHESCHIEDUNG Seite 8

.....

WIEDERHEIRAT Seite 11

KEINE SÜNDE IM WORT GOTTES Seite 11

WIEDERHEIRAT BEI PAULUS Seite 11

1.KOR. 7:10+11 Seite 13

.....

DIE FRAGE DER SCHULD Seite 14

SÜNDENVERGEBUNG UND NEUANFANG Seite 14

.....

EIN FLEISCH UND DIE TRENNUNG Seite 16

EIN FLEISCH Seite 16

GEMEINSAME IDENTITÄT Seite 18

ENTSTEHUNG VON EIN-FLEISCH Seite 18

MIT MEHREREN EIN FLEISCH SEIN Seite 19

.....

EIN FLEISCH MIT DEM EXPARTNER Seite 20

EHE EIN BUND Seite 20

GESCHIEDEN UND DOCH NOCH EIN FLEISCH? Seite 21

VOR GOTT BEENDEN, WAS BEREITS VOR DER WELT BEENDET IST Seite 22

christliche Lebensberatung - Niederrhein

alle Bibelstellen aus der Rev. Elberfelder Bibel

Die Ehe

Erschaffung des Menschen

Gott erschuf den Menschen nach seinem Abbild (1.Mose 1:26-31)

Zuerst erschuf Gott nur Adam (hebr. Mensch).

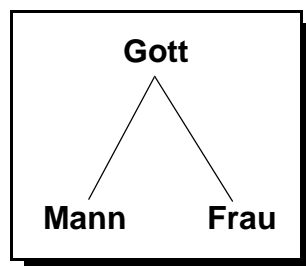
Adam war das Ebenbild Gottes in der Schöpfung. In ihm war alle Maskulinität (Männlichkeit) und Femininität (Weiblichkeit) vereint

- Adam war geschaffen als ein Gegenüber Gottes. Doch bereits im 1.Mose 2:18 entschied Gott, dass es nicht gut ist, dass Adam alleine sei.
- Gott hatte Adam auch in diesem Aspekt ihm gleich geschaffen. Adam brauchte ein Gegenüber, das ihm gleich war.
- Gott brachte alle Tiere zu Adam. Jedoch fand er bei ihnen kein echtes Gegenüber für Adam.

In 1.Mo. 2:21+22 lesen wir von der Erschaffung der Frau.

- Gott bildete die Frau nicht wie Adam aus dem Erdboden, sondern aus einer „Rippe“ Adams.
- „Rippe“ kann man auch mit Seite oder Zelle übersetzen.
- Gott machte eine Trennung zwischen Maskulinität und Femininität. Diese Trennung ist allerdings nicht 100-%ig.
- In jedem Mann sind noch feminine Anteile und in jeder Frau maskuline Anteile.

Adam und seine Frau waren vor Gott gleich. D.h. das beide in ihrer geistigen Ausrichtung auf Gott ausgerichtet waren.



Adam benannte seine Frau als Männin, da sie Fleisch von seinem Fleisch und Gebein von seinem Gebein war.

Der Ehebund

Gott zeigt den göttlichen Standard in der Beziehung zw. Mann und Frau auf:

1.Mose 2:24 *Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden. 25 Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.*

Hier sehen wir den ersten Ehebund in der menschlichen Geschichte. In dem Abschluss der Geschichte von Kain lesen wir davon, dass die Kinder Adam und Evas bereits üblicherweise in den Ehebund eintraten. (1.Mose 4:17)

Doch bereits kurz danach (1.Mose 6) lesen wir davon, dass die Menschen diesen Bund brechen, bzw. pervertieren.

Sinn der Ehe

Die Ehe hat den Zweck, eine Sexual- und Fortpflanzungsgemeinschaft zu sein. Des weiteren soll durch sie Herrschaft über die Erde wahrgenommen werden. (1.Mose 1:28)

Aber die Ehe hat noch einen weiteren, tieferen Sinn.

Adam war zuerst nur ein Mensch. Gott schuf Adam aus seinem Körper ein Gegenüber.

Das vornehmliche Ziel der Ehe ist die Wiederherstellung von Ein-Fleisch bei Mann und Frau.

Mann und Frau sind eigenständige Personen vor Gott. Sie gelten nicht erst als vor Gott vollkommen, wenn sie in der Ehe Ein-Fleisch geworden sind.

Aber die Ein-Fleisch Beziehung ist die Wiederherstellung des originalen Adams. Erst im Gegenüber wird der Mensch zum vollständigen Bild Gottes.

Ehe als Bund

- Die Ehe ist aber kein Schöpfungsakt Gottes - das war Adam.
- Die Ehe ist ein Bündnis, das Mann und Frau miteinander eingehen.
- Dieses Bündnis ist - auf Grund der entstehenden Ein-Fleisch Beziehung - ein lebenslanges Bündnis. Mann und Frau entscheiden sich zur Ehe. Gott aber fügt sie zusammen.

Matthäus 19:6 *"So sind sie nun nicht zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden."*

Dieser Bund endete mit dem Tod eines der Partner. Erst dann ist der Mensch frei sich wieder mit jemanden anderen zu verbinden. (Römer 7:1-3)

Gott vergleicht den Ehebund mit dem Bund, den er mit seinem Volk eingeht:

- Im Handeln des Propheten Hosea verglich Gott seinen Bund mit Israel mit einer Ehe.
- In Hes. 16 vergleicht Gott Israel wieder mit einer Ehefrau.
- Im Epheser 5 deutet Paulus die Ehe als Gleichnis auf Christus und die Gemeinde.
- Die Gemeinde wird als Braut Christi bezeichnet.
- Am Ende der Endzeit werden wir die Hochzeit des Lammes erleben.

Ehescheidung

Als erstes ist hier zu sagen, dass Gott jede Ehe, egal wie zerrüttet sie sein mag, wiederherstellen und heilen kann und will!

Die Voraussetzung hierfür ist, dass beide Partner sich Gott unterordnen und sich von ihm demütigen lassen. Berichte von Ehepaaren, die durch Zerrüttung gegangen sind, zeigen auf, dass die Überwindung einer solchen Zerrüttung zu einer tieferen Ehegemeinschaft geführt hat, als sie vorher jemals bestand.

Zunächst möchte Gott keine Scheidung

Gottes originale Ordnung ist, wie gesehen, dass es keine Ehescheidung gibt.

Maleachi 2:16 *"Denn ich hasse Scheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, ..."*

Gottes Verständnis der Ehe ist auf Lebenszeit der Partner angelegt. Durch das Zusammenwachsen zu dem Ein-Fleisch wird das Ehepaar zu einer neuen Identität.

- Neben den einzelnen Identität entsteht die neue „Wir-Identität“.
- Neben den einzelnen Personen entsteht eine „Eheperson“

Da die Ehe in Gottes Augen einem Zusammenwachsen zweier Personen entspricht, muss jede Trennung dieser neuen Person den Aspekt des Todes beinhalten.

Dennoch gestattete Gott die Scheidung von Ehen

Gott gab dem Mose im Gesetz die Möglichkeit der Scheidung.

5. Mose 24 1 *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat, 2 und sie ist aus seinem Haus gezogen und ist hingegangen und die Frau eines anderen Mannes geworden, 3 wenn dann auch der andere Mann sie gehasst und ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat, 4 dann kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder nehmen, dass sie seine Frau sei, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn ein Greuel ist das vor dem HERRN. Und du sollst das Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbe teil gibt, nicht zur Sünde verführen.*

Jesus sagt:

Matthäus 19:8 *"Er spricht zu ihnen: Mose hat wegen eurer Herzenshärte euch gestattet, eure Frauen zu entlassen; von Anfang an aber ist es nicht so gewesen."*

Jesus gab diese Antwort in einen Lehrstreit verschiedener Schulen hinein:

- Rabbi Schammai bezog das in 5.Mose 24:1 genannte "Anstößige" nur auf Vor- und Uneheliche Unreinheiten. Das war seiner Meinung nach der einzige Grund zur Ehescheidung.
- Rabbi Hillel fand, dass dieses "Anstößige" alles Missfällige meint. So konnte sich ein Mann von seiner Frau schon deshalb scheiden lassen, weil sie einmal die Suppe anbrennen ließ oder - nach seinem Schüler Akiba - weil er an einer anderen Frau mehr gefallen gefunden hatte als an seiner eigenen.

Im Alten Testament trennte sich der Mann von seiner Frau, indem er ihr einen Scheidebrief gab. (5.Mose 24:1ff)

Die Scheidung war das ausschließliche Recht des Mannes. Bis heute ist es nach dem traditionellen religiösen Recht einer Jüdin nicht gestattet eine Scheidung einzureichen. Sie kann lediglich, mit Hilfe des Rabbis, ihren Mann um die Scheidung bitten.

Besonderheiten im Wort Gottes

- Jeremia 3:8 - Gott gibt Israel einen Scheidebrief
- Esra 9+10 - 113 Scheidungen!

Scheidung bedeutet den Bruch der Ehe

Der Ehebund kann eigentlich nicht aufgelöst werden, sondern nur gebrochen werden. Es handelt sich ja um ein Zusammenwachsen zweier Personen, das nicht förmlich beendet werden kann.

Der Ehebruch geschieht durch ein Ein-Fleisch-werden mit einer anderen Person außerhalb der Ehe.

Wenn im A.T. jemand des Ehebruchs überführt wurde, wurden beide, die den Ehebruch verübt haben, gesteinigt.

3.Mose 20:10 *"Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden."* (siehe auch 5.Mose 22:22-24)

So ist hier der Tod der Ausweg aus der Ehe.

Scheidung im Neuen Testament

Jesus gibt in Matthäus 5:32 und Matthäus 19:9 einen Ausnahmegrund an: *Unzucht*

griech. "porneia"

- Bedeutung: Ehebruch, Hurerei, verbotenen sexuellen Verkehr mit jemanden und im übertragenen Sinne Götzendienst.

Hier lesen wir auch den begrifflichen Unterschied zwischen:

- Hurerei - "porneia"
und
- Ehebruch - "moicheuo"

In Vers 28 sagt Jesus:

Matthäus 5:28 *"Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen."*

Hier spricht er von "moicheuo", nicht von "porneia". Das bedeutet, dass der Ehebruch durch begehrlisches Anschauen kein Scheidungsgrund ist. Erst wenn dieses Begehren in einer Tat vollendet wird, redet man von "porneia" und hat somit den legalen Scheidungsgrund.

Mit dieser Rede macht Jesus klar, dass der Ehebruch aus dem Herzen kommt, und nicht "einem aus Versehen passieren" kann.

Biblische Gründe zur Ehescheidung

Ehescheidung ist also nur möglich, wenn die Ein-Fleisch Beziehung zwischen Mann und Frau gebrochen worden ist - wenn also wenigstens einer der beiden auch Ein-Fleisch mit jemanden anderen geworden ist:

1.Korinther 6:16 *"Oder wisst ihr nicht, dass, wer der Hure anhängt, ein Leib mit ihr ist? «Denn es werden», heißt es, «die zwei ein Fleisch sein»."*

Daher sind alle Sünden, die den sexuellen Bereich betreffen zu nennen:

Ehebruch:

- Damit ist der vollzogene sexuelle Verkehr mit einem Dritten gemeint. 2.Mo. 20:14, 3.Mo. 20:10

Homosexualität:

- 3.Mo. 18:22, 3.Mo. 20:13

Sodomie:

- Damit ist sexuelle Verkehr oder sexuelle Manipulationen an und mit Tieren gemeint. 2.Mo. 22:19, 3.Mo. 18:23; 20:15+16, 5.Mo. 27:21

Inzestuöse Beziehungen:

- Hiermit sind alle sexuellen Beziehungen innerhalb der Verwandtschaft (Mutter, Stiefmutter, Schwester, Halbschwester, Tochter der Stiefmutter, Tante, Schwiegertochter, Schwägerin und gleichzeitig mit einer Frau und ihrer Tochter oder Enkelin - entsprechend von der weiblichen Seite her). 3.Mo. 18:6-18; 20:11-21, 5.Mo. 27:22+23

Vergewaltigung:

- 5.Mo. 22:25-27

Sexueller Missbrauch von Kindern:

- 3.Mo. 20:2+3

Wenn man "porneia" auch in dem übertragenen Sinne des Götzendienstes betrachtet, kommen auch noch folgende Gründe in Frage:

Wenn man ein Kinderopfer gebracht hat:

- 3.Mo. 20:2+3

Götzendienst:

- 5.Mo. 13:6-10

Im Neuen Testament gibt Paulus noch eine Möglichkeit der Ehescheidung hinzu:

1.Korinther 7

12 Den übrigen aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und sie willigt ein, bei ihm zu wohnen, so entlasse er sie nicht.

13 Und eine Frau, die einen ungläubigen Mann hat, und der willigt ein, bei ihr zu wohnen, entlasse den Mann nicht.

14 Denn der ungläubige Mann ist durch die Frau geheiligt, und die ungläubige Frau ist durch den Bruder geheiligt; sonst wären ja eure Kinder unrein, nun aber sind sie heilig. 15 Wenn aber der Ungläubige sich scheidet, so scheidet er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden; zum Frieden hat uns Gott doch berufen. 16 Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann erretten wirst? Oder was weißt du, Mann, ob du die Frau erretten wirst?

Paulus spricht hier über Ehen mit ungläubigen Partnern. Paulus macht hier deutlich, dass auch die Frau die Möglichkeit hat, den Mann aus der Ehe zu entlassen! (Vers 13)

Hier ist auch der Fall gemeint, wenn der ungläubige Teil geht, ohne selber die Scheidung einzureichen. Hier ist der gläubige Teil frei, im Fall des Ehebruchs, selber die Scheidung zu veranlassen.

Hier gilt auch:

Gott möchte eigentlich keine Scheidung! Sondern er möchte Versöhnung und Vergebung.

Daher ergänzt Paulus seine Ausführung damit, dass er klarstellt, dass der gläubige Teil nicht weiß, ob der Ungläubige jemals zur Errettung kommt, und damit die Wiederherstellung der Ehe möglich ist. So kann sich der gläubige Teil - nach eingehender Prüfung im Gebet - scheiden lassen.

Jede Ehe, die aus anderen Gründen geschieden worden ist, besteht noch vor Gott weiter!

Daher sagt Jesus:

Matthäus 5:32

"Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von Hurerei, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch." (Matthäus 19:9, Markus 10:11+12, Lukas 16:18)

Wiederheirat

Keine Sünde im Wort Gottes

Wiederheirat nach einer legalen Scheidung war niemals im Wort Gottes eine Sünde!

"Weder der Sprachgebrauch noch die kulturellen Gepflogenheiten der Bibel lassen den Schluss zu, eine Person habe zwar vom Rechtlichen her die Freiheit, sich scheiden zu lassen, jedoch nicht, noch einmal zu heiraten. Ganz im Gegenteil: im Alten und im Neuen Testament ist ausdrücklich die Rede von der Freiheit, noch einmal zu heiraten." (Derek Prince "Gott stiftet Ehen")

Mose gebot:

5.Mose 24:1-4 *"Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat, und sie ist aus seinem Haus gezogen und ist hingegangen und die Frau eines anderen Mannes geworden, wenn dann auch der andere Mann sie gehasst und ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat, dann kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder nehmen, dass sie seine Frau sei, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn ein Greuel ist das vor dem HERRN. Und du sollst das Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, nicht zur Sünde verführen."*

Hier lesen wir, dass die Frau sich mit einem anderen verheiratet hat. Mose duldet sicherlich keinen Ehebruch. Daher ist es legal, nach einer gültigen Scheidung wieder zu heiraten.

Wiederheirat bei Paulus

Paulus sagt:

1.Korinther 7:27+28 *"Bist du an eine Frau gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du frei von einer Frau, so suche keine Frau! Wenn du aber doch heiratest, so sündigst du nicht; und wenn die Jungfrau heiratet, so sündigt sie nicht; aber solche werden Bedrängnis für das Fleisch haben; ich aber schone euch."*

1.Korinther 7:15 *"Wenn aber der Ungläubige sich scheidet, so scheidet er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden; zum Frieden hat uns Gott doch berufen."*

Paulus sagt hier deutlich, dass eine Heirat keine Sünde ist, wenn man von einem Partner "frei" ist und wenn man von einem ungläubigen Partner geschieden ist.

In der nächsten Bibelstelle sehen wir klar, dass Paulus Geschiedenen sogar empfiehlt wieder zu heiraten, wenn sie sich „nicht enthalten können“:

1.Korinther 7:8+9 *„Ich sage aber den Unverheirateten und den Witwen: es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich. Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten als vor Verlangen zu brennen.“*

1.Korinther 7:34 *„Die unverheiratete Frau und die Jungfrau ist für die Sache des Herrn besorgt, damit sie heilig sei an Leib und Geist; die Verheiratete aber ist für die Sache der Welt besorgt, wie sie dem Mann gefallen möge.“*

Hier haben wir:

- Jungfrauen (griech.: „parthenos“)
- Witwen (griech.: „chera“)
- Unverheiratete (griech.: „a-gamos“)

Wer sind nun die Unverheirateten, wenn nicht Geschiedene, da sie ja von Paulus von den Jungfrauen und den Witwen unterschieden werden? Das wird nochmals dadurch bekräftigt, dass Paulus auch im Vers 11 ebenfalls Geschiedene als Unverheiratete bezeichnet:

1 Korinther 7:11 *„wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet (a-gamos) oder versöhne sich mit dem Mann und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.“*

Im 1.Korinther 7 gibt es noch eine Stelle, die vom Grundtext her interessant ist:

1 Korinther 7:27+28 *„Bist du an eine Frau gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du frei von einer Frau, so suche keine Frau! 28 Wenn du aber doch heiratest, so sündigst du nicht; und wenn die Jungfrau heiratet, so sündigt sie nicht; aber solche werden Bedrängnis für das Fleisch haben; ich aber schone euch.“*

Für „bist du frei“ steht im Grundtext:

griech. „luo“

- lösen
etw. auflösen (einen Knopf), losbinden, aufmachen, jmd. von Banden befreien, freimachen, gehen lassen. Lukas 13:15 1.Korinther 7:27 u.a.

Hier sind auch Geschiedene angesprochen! Paulus spricht hier nicht vom Fall, dass jemand von einer Frau frei ist, weil er ganz einfach noch ledig ist. Nein, er spricht vom Fall, dass jemand aus einer bestehenden Verbindung gelöst worden ist. Wer dann heiratet, hat nicht gesündigt.

1.Kor. 7:10+11

Wie ist nun aber folgende Aussage des Paulus zu verstehen?

1.Korinther 7:10+11 *"Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann scheiden lassen soll, wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse."*

Hier wird in der Regel das Wort "versöhne" falsch verstanden. Hier steht im griech.: "kat-allasso" D.h.: "allasso"- quitt sein, ohne jeglichen Ansprüche, Frieden schließen, und das bis in die Tiefe - "kat"

Im Gegensatz dazu das griech. Wort für Wiederherstellung: "apo-kathistemi".

Paulus spricht hier nicht davon, dass eine geschiedene Person nicht mehr heiraten dürfe. Sondern er spricht davon, dass diese Person erst wirklich von dem ehemaligen Partner frei sein soll, bevor sie wieder in eine Ehe geht.

Tatsächlich ist das Gebundensein durch Unvergebenheit oder Bitterkeit an den ehemaligen Partner das häufigste Problem bei Wiederverheirateten! Was Paulus hier fordert ist keine einfache Sache!

Diese Aufforderung macht deutlich, dass der unmittelbare Wechsel von einer Ehe in die andere nicht richtig sein kann. Jeder muss zuerst einmal die traumatische Erfahrung einer Scheidung verarbeiten, bevor er wieder eine neue Ehe eingeht.

Anmerkung: In diesem Abschnitt und in Markus 10:12 finden wir die Erwähnung, dass auch Frauen die Scheidung einreichen! Möglicherweise nach römischen oder griech. Recht.

Die Frage der Schuld

"Manchmal hört man das Argument, zu einer kaputten Ehe gehören immer zwei und es sei nicht möglich, herauszufinden, wer nun der Schuldige ist. Doch damit verschleiert man, worum es hier eigentlich geht. Es geht nicht darum, ob beide Seiten selbstüchtig, unsensibel oder streitsüchtig waren. Vielmehr lautet die entscheidende Frage: Hat ein Partner *porneia* verübt und der andere nicht? Heute ist es oft so, dass ein Partner seine oder ihre Schuld unverhohlen zugibt.

Zumindest hielt Gott den Fall für wahrscheinlich, dass ein Partner sich als objektiv schuldig und der andere sich im Ausschlussverfahren als unschuldig erweisen würde, denn unter dem mosaischen Gesetz verfügte er die Tötung des überführten Ehebrechers oder der überführten Ehebrecherin." (Derek Prince "Gott stiftet Ehen")

Sündenvergebung und Neuanfang

Was ist nun mit denen, die sich schuldig gemacht haben?

Es gibt mehrere Möglichkeiten des Schuldigwerdens in Bezug auf Scheidung:

- der schuldige Teil einer Scheidung sein
- vor der Bekehrung aus unbiblischen Grund geschieden worden zu sein
- ohne einen der genannten biblischen Gründe geschieden zu sein

"Gott sei Dank ist die Aussage der Bibel zum Thema Vergebung über jeden Zweifel erhaben. So sagt Jesus z.B. in

Matthäus 12:31 *"Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden."*

"Jede Sünde" umfasst auch Ehebruch und andere sexuellen Verirrungen. Die einzige Ausnahme ist die Lästerung des Hlg. Geistes.

Paulus sagt vor einer jüdischen Zuhörerschaft in

Apostelge. 13:38+39 *"... und von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, wird durch diesen (Jesus) jeder Glaubende gerechtfertigt."*

Beachten sie, wie absolut diese Aussage ist: *Jeder* wird von *allem* gerechtfertigt. Dazu gehören auch Ehebruch und alle Arten der sexuellen Sünde.

Paulus schreibt noch mal an die Gläubigen in Korinth:

1.Korinther 6:9-11 *"Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Lustknaben, noch Knabenschänder, noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber werden das Reich Gottes erben. Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes."*

In dieser abscheulichen Auflistung von Übeltätern erscheinen auch Ehebrecher und Menschen, die sexuellen Perversionen nachgehen. Durch den Glauben an Christus erlangen sie nicht nur Vergebung; sie sind gerechtfertigt, freigesprochen und werden mit Gottes eigener Gerechtigkeit für gerecht erachtet. In den Augen Gottes stehen sie so da, als ob sie nie gesündigt hätten. Dadurch wird es ihnen selbstverständlich möglich, in jedem Lebensbereich, also auch in Bezug auf die Ehe, einen kompletten Neuanfang zu machen. Kein finsterner Schatten aus ihrer Vergangenheit, weder Schuld noch Selbstverdammnis können ihnen in das neue Leben folgen.

Wer das Recht dieser bußfertigen Gläubigen auf einen totalen Neuanfang in Abrede stellt, läuft Gefahr, sich dadurch über die Warnung an Petrus in Apostelgeschichte 10:15 hinwegzusetzen:

Apostelge. 10:15

"... Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!"

" (Derek Prince "Gott stiftet Ehen")

Ein Fleisch und die Trennung

"Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden." (1.Mose 2:24)

Ein Fleisch

In der Bibel sehen wir, dass die Ehe durch zwei Dinge bezeichnet ist: Der Ehebund und Ein-Fleisch. Was bedeutet nun der Begriff Ein-Fleisch?

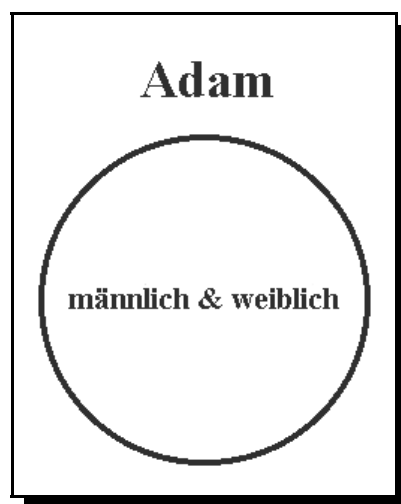
Das erste mal treffen wir auf diesen Begriff im 1.Mose :

1 Mose 2:23+24 *"Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden."*

Dieser Ausspruch Adams war unmittelbar nach der Erschaffung Evas (damals noch "Männin").

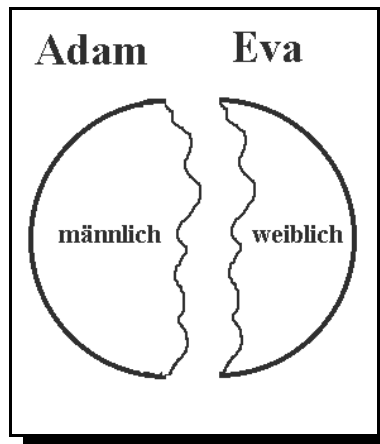
Hier finden wir den unmittelbaren Zusammenhang, von der Erschaffung der Frau und dem Begriff Ein-Fleisch - "diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch".

- Adam - der Mensch wurde ursprünglich als volles Gegenbild Gottes geschaffen. In ihm waren Mann und Frau in einem Fleisch vereinigt.



- Schließlich erschuf Gott aus Adam - und nicht wieder aus der Erde, wie bei Adam - die Frau.
- Gott bildete die Frau nicht wie Adam aus dem Erdboden, sondern aus einer „Rippe“ Adams. „Rippe“ kann man auch mit Seite oder Zelle übersetzen.

Nun waren beide nicht mehr in einem Fleisch vereint.

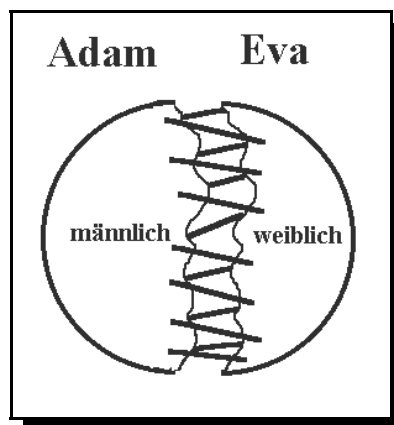


Sie waren in zwei Körpern - und doch von einer Art.

Adam gab der Frau einen Namen. Der zweite Ausspruch ist - entgegen dem gegebenen Eindruck - ein Ausspruch Gottes (siehe Matth.19: 4+5). In diesem Ausspruch lesen wir, dass der Mann wieder mit seiner Frau zu einem Fleisch werden wird. Jesus bezieht sich darauf in Matthäus 19:

Matthäus 19:4-6 *"Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen, dass der, welcher sie schuf, sie von Anfang an als Mann und Frau schuf und sprach: «Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und es werden die zwei ein Fleisch sein», so dass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch? Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden."*

Jesus sagt hier, dass Mann und Frau wieder zu einem Fleisch geworden sind. Durch die Ehe soll beim sexuellen Akt der Ein-Fleisch-Zustand wiederhergestellt werden. Hier ist der Zustand des Ein-Fleisch-Seins nicht im wörtlichen Sinne gemeint, so dass beide wieder in einem Körper vereint wären. Sondern es ist eine Verschmelzung im geistig - seelischen Bereich gemeint.



Gemeinsame Identität

"Wenn ein Mann und eine Frau ein Fleisch werden, so bedeutet dies, dass wir anfangen, die gleichen Gefühle zu haben, ein und dieselbe Denkweise zu entwickeln, dieselben Ziele zu verfolgen. Wir werden nicht wie der andere Mensch. Wir verlieren nicht unsere Identität aneinander. Wir erfahren eine Einheit der Liebe, in der jede Person sich zur Fülle dessen entwickeln kann, was er nach Gottes Plan sein soll. Wir werden auch zu einem Leib, in dem Sinne, dass der Körper des einen ohne den des anderen unvollkommen erscheint. Im Geist beieinander zu sein, führt jeden einzelnen zur Einheit und zur Vollkommenheit."

(John & Paula Sandford - Wiederherstellung der christlichen Familie)

Ein-Fleisch zu sein bedeutet, dass die Ehepartner zu einer gemeinsamen Identität kommen. Beide haben somit sowohl ihre eigene wie auch eine gemeinsame Identität. Daher bedeutet eine Scheidung immer auch den Zerriss der gemeinsamen Identität von Mann und Frau. Dieser Zerriss führt zu einer tiefen Identitätskrise. Manche versuchen dieser Krise zu entgehen, indem sie sich kopfüber in eine neue Beziehung stürzen. Aber in dieser neuen Beziehung wird der neue Partner nur ein schlechter "Ersatz" für den alten Partner sein. Daher sind solche Beziehungen zumeist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Entstehung von Ein-Fleisch

In der Betrachtung über die Aussagen der Bibel über Ehescheidung haben wir gesehen, dass der Umstand des Ein-Fleisch-Werdens die intensivste Darstellung von Ehe ist, die die Bibel kennt.

Dieses Ein-Fleisch-werden geschieht durch die sexuelle Gemeinschaft:

1.Korinther 6:16 *"Oder wisst ihr nicht, dass, wer der Hure anhängt, ein Leib mit ihr ist? «Denn es werden», heißt es, «die zwei ein Fleisch sein»."*

In dieser Bibelstelle lesen wir, dass Ein-Fleisch-werden durch die sexuelle Gemeinschaft geschieht. Daher ist es auch noch einmal deutlich, warum Sexualität in die Ehe gehört.

Mit mehreren ein Fleisch sein

"Gott hat Mann und Frau geschaffen, um in der Ehe in heiliger Vereinigung ein Fleisch zu werden. Er hat den Mann geschaffen, dass sein Geist, durch das Einssein mit seiner Frau, sich danach sehnt, diese zu umgeben, sie zu schützen und zu hegen. Ebenso ist die Frau geschaffen, um ihren Mann zu umfassen und zu hegen.

Wenn eine Person mit vielen Partnern geschlafen hat, dann ist sie in ihrem Geist zerrissen und ihre Kraft wird aufgezehrt, weil ihr Geist nach all denen sucht, mit denen sie verbunden war. Einem solchen Menschen ist es unmöglich, sich nur an einen einzigen Partner zu binden."

(Paula Sandford - Opfer des Sexual-Missbrauchs)

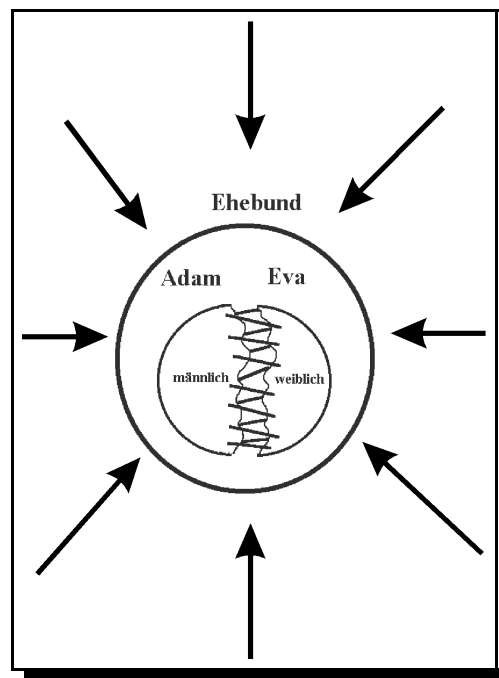
Paula Sandford zeigt hier auf, dass es möglich ist, mit mehreren Personen ein Fleisch zu sein. Das sagte Paulus in der o.a. Bibelstelle ja auch.

Ein Fleisch mit dem Expartner

Ehe ein Bund

Die Ehe ist im Wort Gottes ein Bund, der mit bestimmten Ritualen verbunden ist. Die Eheschließung beginnt mit dem Versprechen der Ehe - Verlobung. Dann werden Mann und Frau (besonders hier in Deutschland) zuerst vor der Welt und dann vor Gott (im besseren Fall mit Gott) den Bund der Ehe schließen.

Dieser Bund soll zum einen die Ein-Fleisch-Beziehung schützen. Desweiteren ist er der Ausdruck der Festigkeit der Ehe vor Gott und der Welt.



Gott vergleicht den Ehebund mit dem Bund, den er mit seinem Volk eingeht:

- Im Handeln des Propheten Hosea verglich Gott seinen Bund mit Israel mit einer Ehe.
- In Hesekeil 16 vergleicht Gott Israel wieder mit einer Ehefrau.
- Im Epheser 5 deutet Paulus die Ehe als Gleichnis auf Christus und die Gemeinde.
- Die Gemeinde wird als Braut Christi bezeichnet.
- Am Ende der Endzeit werden wir die Hochzeit des Lammes erleben.

Solange dieser Bund besteht, bleibt auch die Ehe vor Gott bestehen. Das ist besonders dann zu beachten, wenn durch "*porneia*" die Ein-Fleisch-Beziehung gebrochen (nicht zerbrochen) ist, aber der Bund noch besteht. Gott sieht diesen Bund auch als den Schutzraum, in dem die gebrochene Ein-Fleisch-Beziehung wieder zur Heilung kommen kann.

Kommt es zur Scheidung, lesen wir im Wort Gottes, dass Mose gebot, einen Scheidebrief auszustellen, was der öffentliche Scheidung durch den Staat gleichkommt.

5.Mose 24:1 *"Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat, ..."*

Matthäus 5:31 *"Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen Scheidebrief."*

Geschieden und doch noch ein Fleisch?

Endet nun eine Ehe vor Gott, wenn die Scheidung durch den Staat ausgesprochen wurde? Der Bund der Ehe ist jetzt vor Gott wirkungsvoll beendet. Aber das "ein Fleisch sein" nicht unbedingt. Jesus sagt ja:

Matthäus 5:32 *"Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von Hurerei, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch."*

Das Wort, welches Jesus hier für Entlassung gebraucht ist "apo-luo" (griech..).

Es bedeutet: *gehen lassen*

jmdn. entlassen, fortschicken, jmd. nicht länger behalten, wegschicken; auch für d. Scheidung gebraucht: scheiden.

Dieses Wort unterscheidet sich zu dem Wort für Scheidung aus z.B. Matthäus 19:6 und Markus 10:9 - "chorizo".

Das bedeutet: *trennen*

Akt.: (auseinander)teilen, scheiden (von d. Scheidung), separieren, lösen.

Wir sehen, dass Jesus hier schon sprachlich eine - vor Gott - legale Scheidung von einer - vor Gott - illegalen Scheidung unterscheidet. Bei der illegalen Scheidung spricht er vom "wepschicken, entlassen" und bei der legalen Scheidung von "teilen, lösen"

Hier sehen wir, dass die Ein-Fleisch-Beziehung durchaus den Ehebund überstehen kann. Daher ist es möglich mit einem Geschiedenen Ehebruch zu begehen.

Markus 10:6-9 *"Von Anfang der Schöpfung an aber hat er sie als Mann und Frau geschaffen. «Darum wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein»; daher sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden."*

Hier lesen wir, dass Gott die beiden zusammengefügt hat. Das Ein-Fleisch-sein ist somit etwas Gottgegebenes. Der Text spricht hier wörtlich von "Zusammenjochen".

Vor Gott beenden, was bereits vor der Welt beendet ist

Jesus sagte in Matthäus 19:

Matthäus 19:6 *"so dass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch? Was nun Gott
zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden."*

Im Textzusammenhang sehen wir, dass Jesus hier vom Zustand des Ein-Fleisch-Seins sprach. Ich verstehe diesen Text so, dass der Mensch nicht einmal versuchen sollte, Ein-Fleisch zu trennen, da er das nicht kann - das kann alleine Gott, da er es war, der die beiden zusammengefügt hat.

Wenn eine Ehe vor Gott gültig geschieden ist, kann es durchaus sinnvoll sein, so wie der Segen Gottes für den Ehebund erbeten worden ist, auch Gott um die Trennung von der Ein-Fleisch-Beziehung zum Expartner zu bitten und damit die Ehe auch vor Gott endgültig zu beenden.

Wir finden allerdings im Wort Gottes keine Anweisung hierfür. Dennoch zeigt die Erfahrung, dass oft nach solchen Gebeten eine tiefe Freisetzung geschieht.

Ich selber ging als "Immer-noch-Ehemann" nach meiner Scheidung zu meinem Pastor für ein solches Gebet. In mir war immer noch das Kümmeren um meine Exfrau. Als ich nach dem Gebet wieder ging, ging ich als ein - auch innerlich - freier Mann.

Dieses Gebet kann in einfacher Form geschehen, als eine Bitte an Gott gerichtet, uns aus der Ein-Fleisch-Beziehung zu entlassen. Denn was Gott zusammengefügt hat, kann auch nur er wieder trennen.

In Matthäus 5:32 lesen wir allerdings auch, dass diese Trennung durch Ehescheidung wegen Ehebruch von Gott her automatisch geschieht. Denn - im Umkehrschluß - begehrt jemand, der einen anderen, der wegen Ehebruch wirksam geschieden ist, heiratet, keinen Ehebruch.

Achtung: Diese Bitte um Trennung von der Ein-Fleisch-Beziehung wird nur dann bei Gott wirksam sein, wenn

- a.) die Ehe aus einem biblischen Grund geschieden worden ist, und**
- b.) die Ehe bereits vor der Welt geschieden worden ist.**